



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



## Ein Netzwerk von Biohöfen

### **Mehr als 200 ausgewählte Höfe**

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

### **Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!**

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

### **Auskunft und Beratung**

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

**[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)**.

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

## Bundesprogramm

### **Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)**

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an – von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)**

### **Zentrales Internetportal [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)**

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
© BLE 2011

# Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus  
erster Hand für Praktiker,  
Experten und Verbraucher

## Gut Braband



Besuchen Sie uns!  
Wir zeigen Ihnen, wie  
Biobetriebe arbeiten!





Gut Braband:

## Lebende Rasenmäher

Das Gut Braband wurde 920 erstmals erwähnt. Es liegt an der Grenze zwischen dem Bergischen Land und dem Sauerland im Ennepetaler Ortsteil Voerde. Seit 1917 bewirtschaftet Familie Brinkmann in der nunmehr vierten Generation den Betrieb.

1985 übernahm Ludger Brinkmann das Gut von seinen Eltern. Bis 1993 hielten die Brinkmanns Milchkühe auf dem Hof, seitdem grasen Rotbunte-Mutterkühe mit Fleckvieh gekreuzt auf den steilen Hängen des Grünlandes.

Seit 1985 bauen die Brinkmanns auf mittlerweile sieben Hektar Weihnachtsbäume an, die heute einen wesentlichen Betriebszweig darstellen. Nach vier bis fünf Jahren können die Blaufichten und Nordmantanen das erste Mal geschlagen werden. Zur Pflege der Weihnachtsbäume wird eine Shropshire Schafherde von 10 Tieren eingesetzt. Die Schafe dienen als lebende „Rasenmäher“ und halten das Gras und die Wildkräuter niedrig, so dass sich die Bäume optimal entwickeln können. 1999 wurde der gesamte Betrieb auf ökologischen Landbau umgestellt.

Das im Jahre 920 erstmals erwähnte Gut Braband wird in der vierten Generation von Familie Brinkmann bewirtschaftet.

Zahlen – Daten – Fakten

## Mutterkühe und Weihnachtsbäume

### **Arbeitskräfte**

Betriebsleiterehepaar, 1 Erntehelfer und 3 Aushilfen

### **Standort**

Höhenlage: 350 m über N.N.  
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 1.150 mm  
Durchschnittliche Ackerzahl: 45 bis 63  
Bodenart: Sandiger Lehm

### **Betriebsfläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 69 ha  
Ackerfläche: 15 ha  
Dauergrünland: 50 ha  
Weihnachtsbäume: 7 ha  
Forstflächen 34 ha

### **Fruchtfolge**

Kleegras, Winterweizen, Wintergerste, Hafer, Erbsen

### **Tierhaltung**

20 Mutterkühe (Fleckvieh x Rotbunte), 10 Mastrinder, 20 Kälber  
10 Shropshire Schafe  
13 Mastschweine pro Jahr (Landrasse x Edelschwein x Hampshire/Duroc)  
60 Hühner und Masthühner

### **Aufstallung**

Mutterkühe: Laufstall  
Schweine: Laufstall

### **Fütterung**

Rinder: Grassilage, hofeigenes Getreide, Mineralfutter  
Schweine: hofeigenes Getreide, Heu/Silage, Eiweißganzler  
Schafe: Heu  
Hühner: hofeigenes Getreide, Legemehl

### **Anbauverband**

Bioland: [www.bioland.de](http://www.bioland.de)

Standort

## So finden Sie uns



A 1 Abfahrt Volmarstein, Richtung Hagen, nach ca. 2 km auf B 7 rechts, nach 500 m an der Kreuzung links, nach 200 m erste rechts, nach 1 km links in die Askerstraße, am Ortseingang Ennepetal zweite Straße links, dann erste links in die Hinnenbergstraße.

### **Ansprechpartner und Kontakt**

Gut Braband  
Ludger Brinkmann  
58256 Ennepetal  
Tel.: (0 23 33) 63 13 22  
Fax: (0 23 33) 63 13 24  
Email: [info@gut-braband.de](mailto:info@gut-braband.de)

